



Verkehrsverhalten nach Corona

Ergebnisse einer Bevölkerungsbefragung

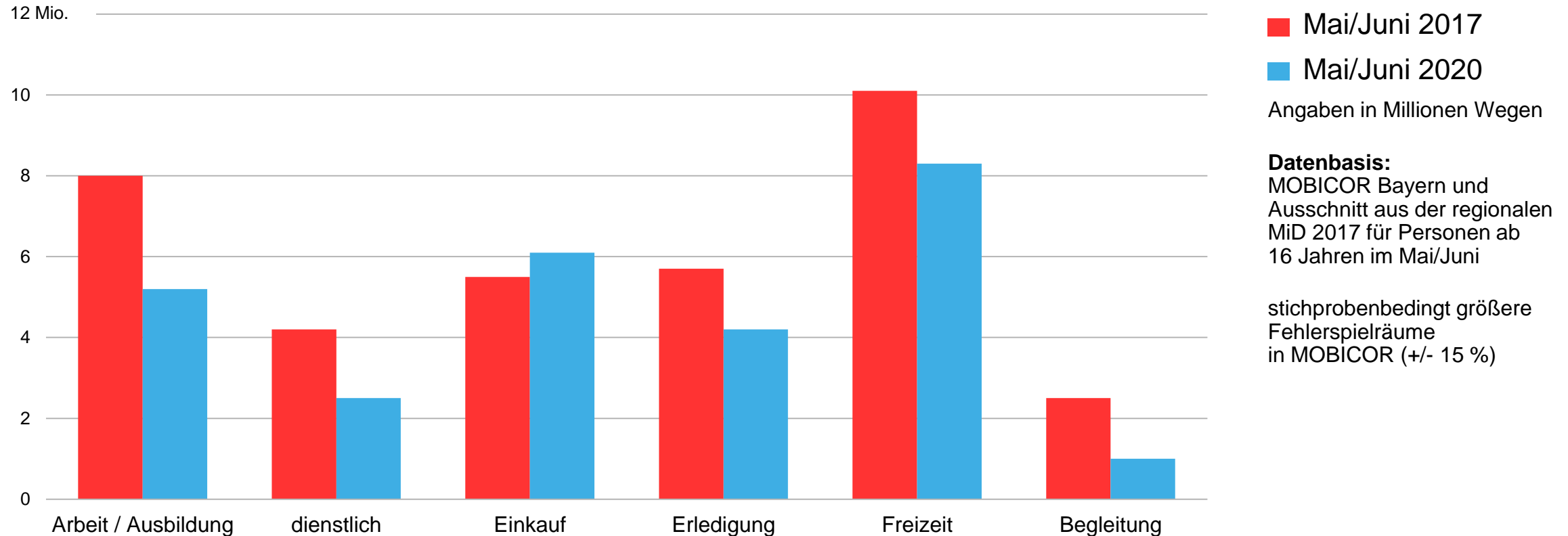
Pressekonferenz am 2. Juni 2021 in München



Was wir bereits aus MOBICOR wussten

Die Alltagsmobilität fiel während der Corona-Maßnahmen deutlich geringer aus.

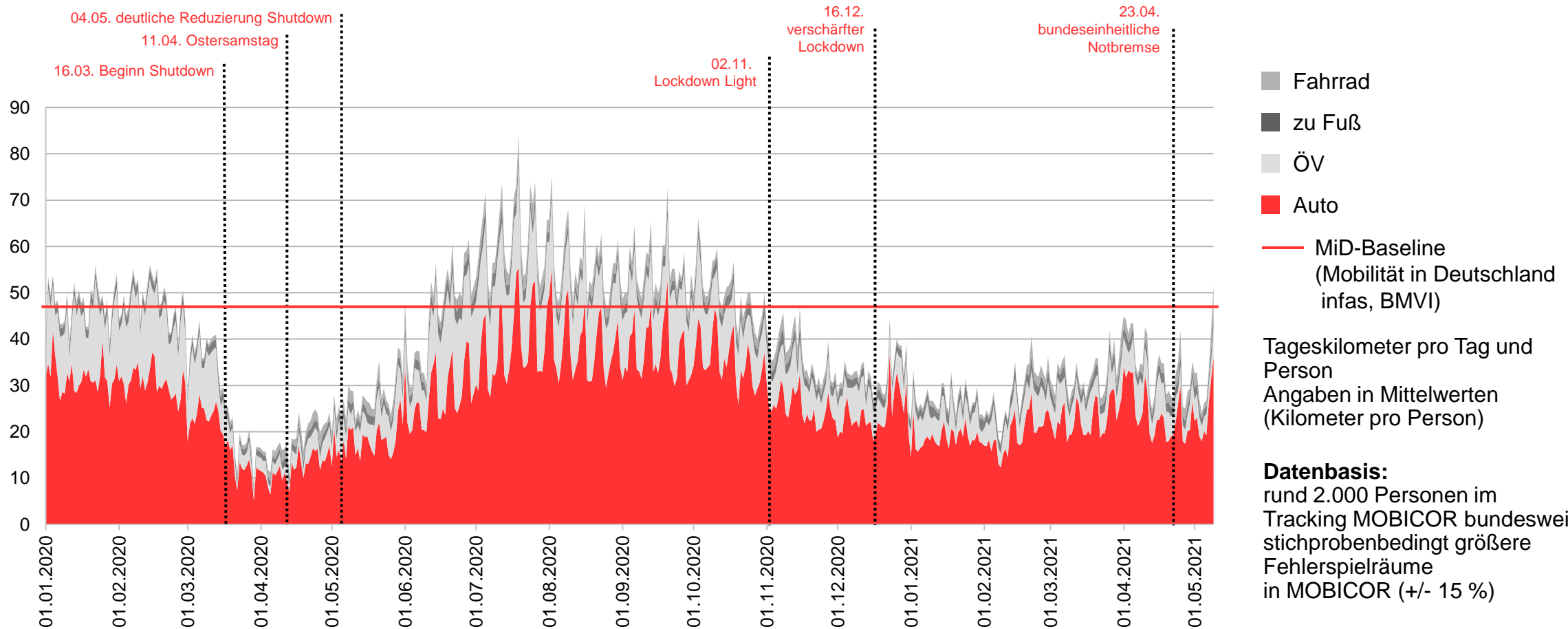
tägliches Verkehrsaufkommen in Bayern im Mai/Juni 2020 absolut für Personen ab 16 Jahren





Mobilitätsdaten im Tracking – bundesweit

Tageskilometer und Verkehrsmittelwahl bis Anfang Mai 2021



Methodensteckbrief

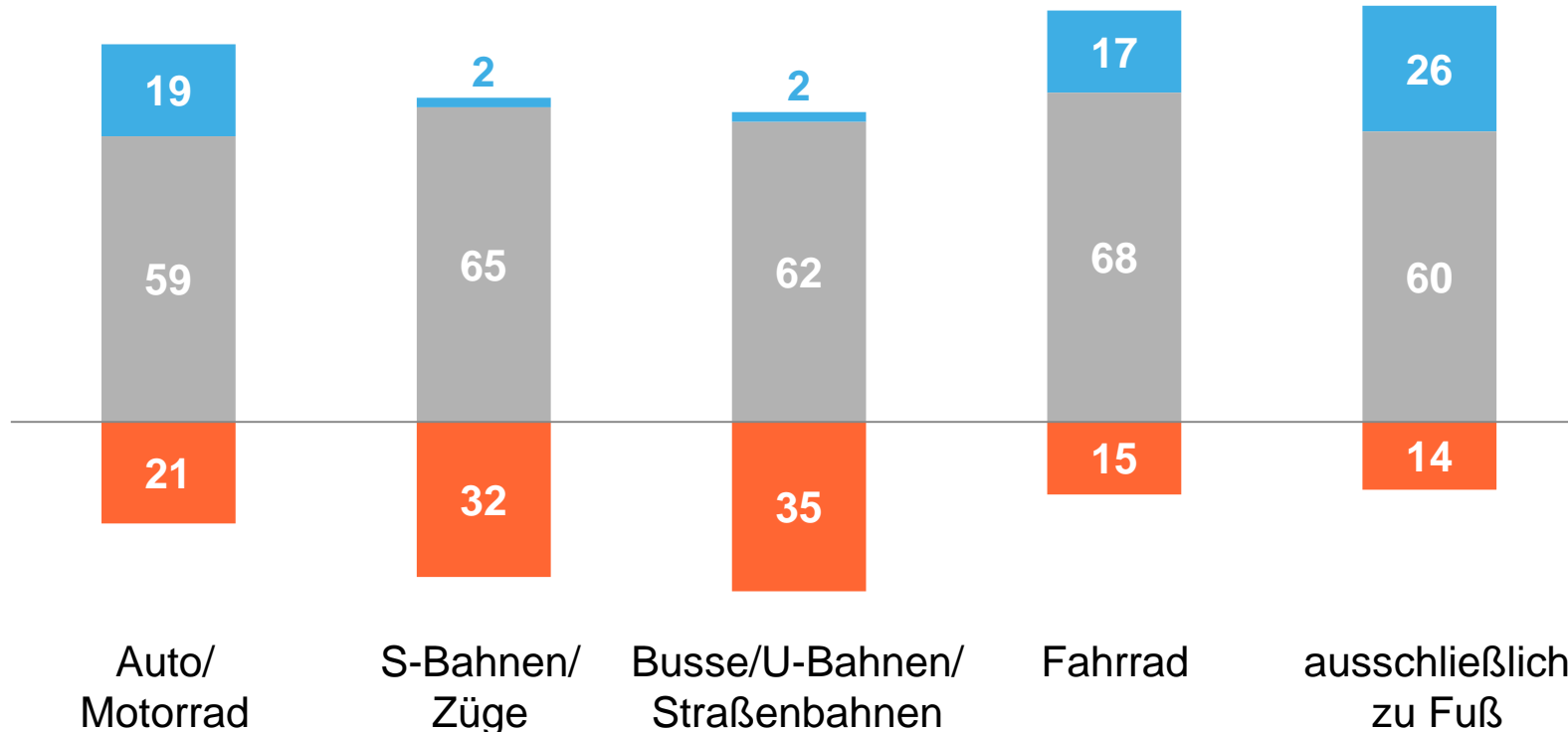
- Die Interviews wurden als Online-Befragung im April 2021 durchgeführt.
- Befragt wurden 1.554 Personen ab 18 Jahren in Bayern, die in einem Access-Panel registriert sind.
- Nach Abschluss der Befragung wurden Strukturmerkmale, wie der Regierungsbezirk des Wohnorts und das Alter der Person, an die offizielle Bevölkerungsstatistik angepasst (Gewichtung).





Veränderung der Verkehrsmittelnutzung während der Corona-Pandemie

Öffentliche Verkehrsmittel deutlich seltener genutzt



Angaben in Prozent, ohne
„kann ich nicht sagen“

aktuelle Nutzung im Vergleich
zu vor der Pandemie

■ häufiger

■ in etwa gleich

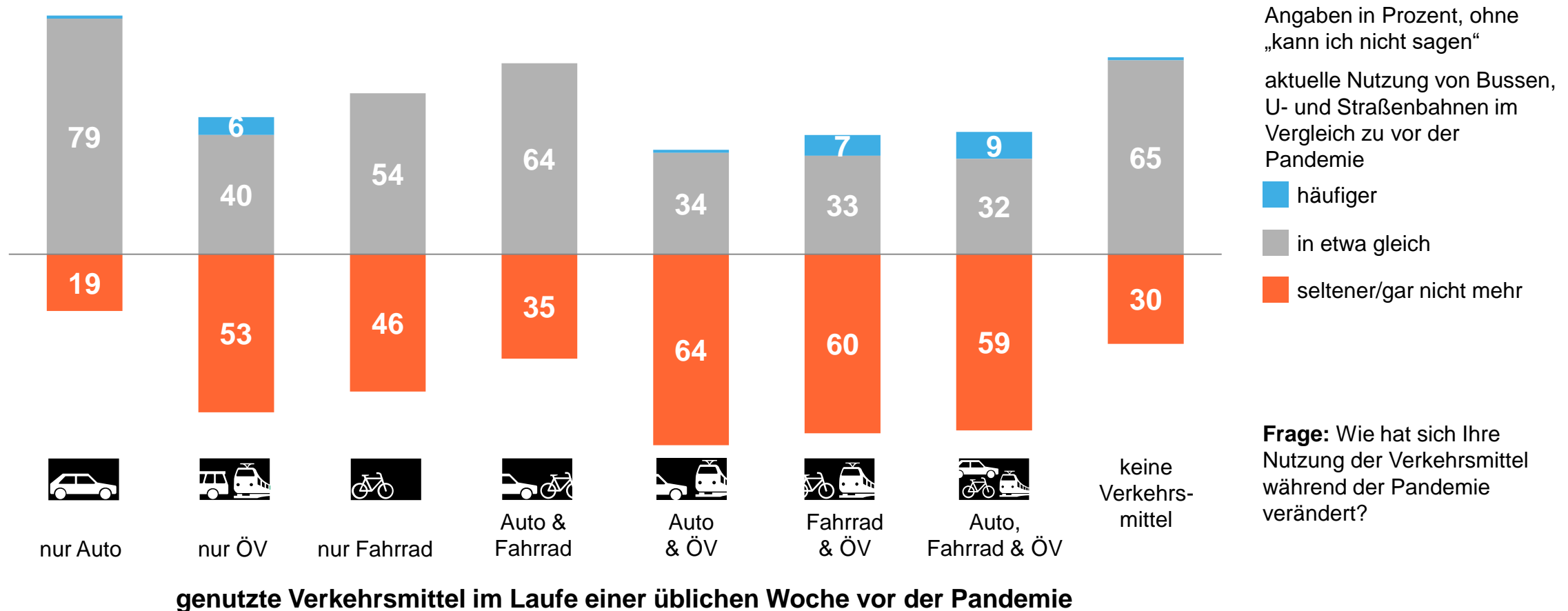
■ seltener/gar nicht mehr

Frage: Wie hat sich Ihre
Nutzung der Verkehrsmittel
während der Pandemie
verändert?



Nutzung von Bussen, U-/Straßenbahnen während der Pandemie nach Nutzungsgruppen

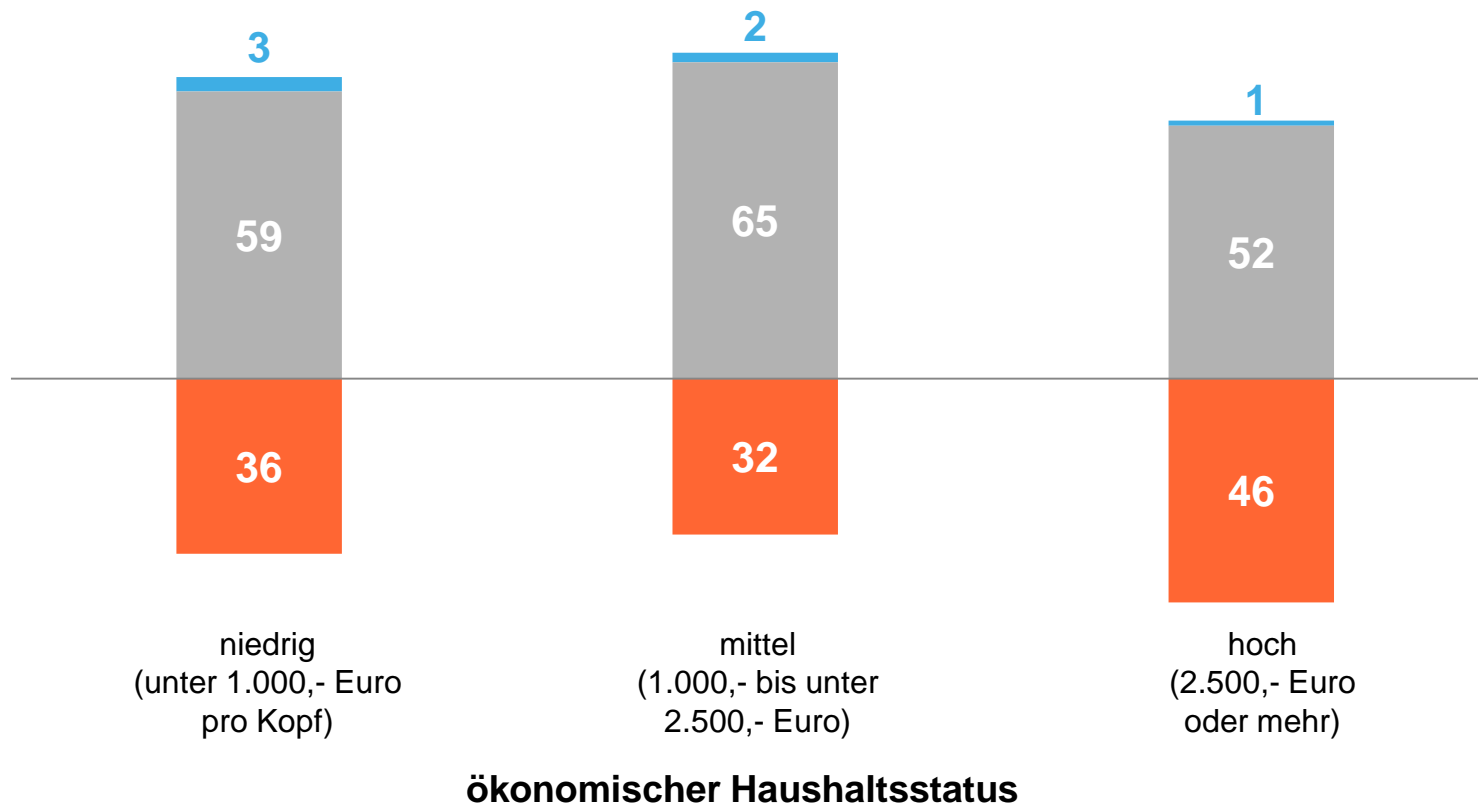
deutliche Reduktion in allen Gruppen, vor allem bei den Stammkundinnen und -kunden





Nutzung von Bussen, U-/Straßenbahnen während der Pandemie nach Haushaltsstatus

Personen aus Haushalten mit höheren Einkommen noch deutlicher in der Zurückhaltung



Angaben in Prozent, ohne „kann ich nicht sagen“

aktuelle Nutzung von Bussen, U- und Straßenbahnen im Vergleich zu vor der Pandemie

- häufiger
- in etwa gleich
- seltener

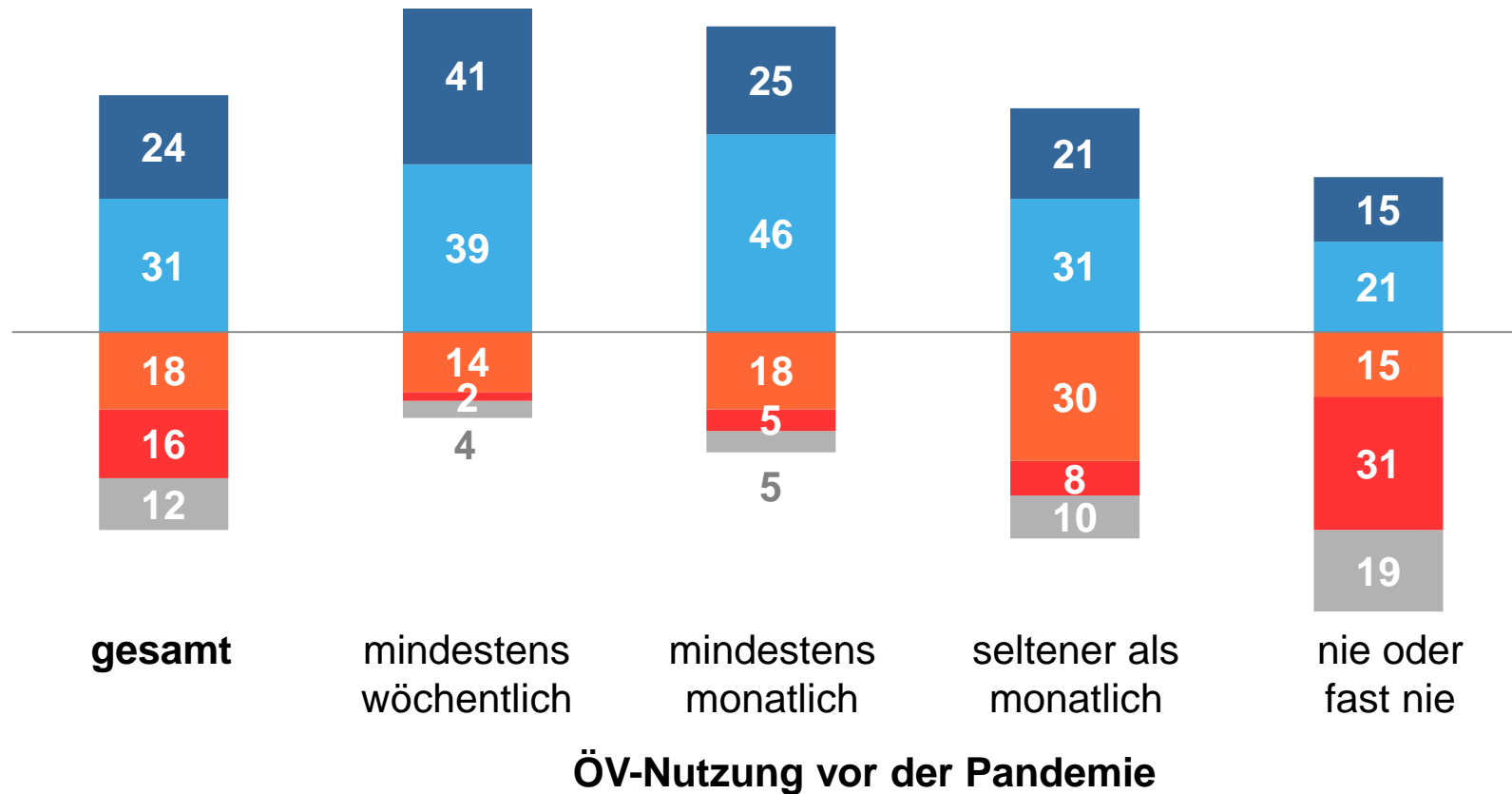
Frage: Wie hat sich Ihre Nutzung der Verkehrsmittel während der Pandemie verändert?

Haushaltsstatus, gebildet aus Anzahl der Haushaltsmitglieder und dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen.



ÖPNV-Nutzung bei infektionssicherem Betrieb

Infektionsschutz wichtig, aber nicht allein ausschlaggebend



Angaben in Prozent

Wahrscheinlichkeit für Rückkehr zu früherer Nutzungsintensität

- sehr hoch
- eher hoch
- eher gering
- sehr gering

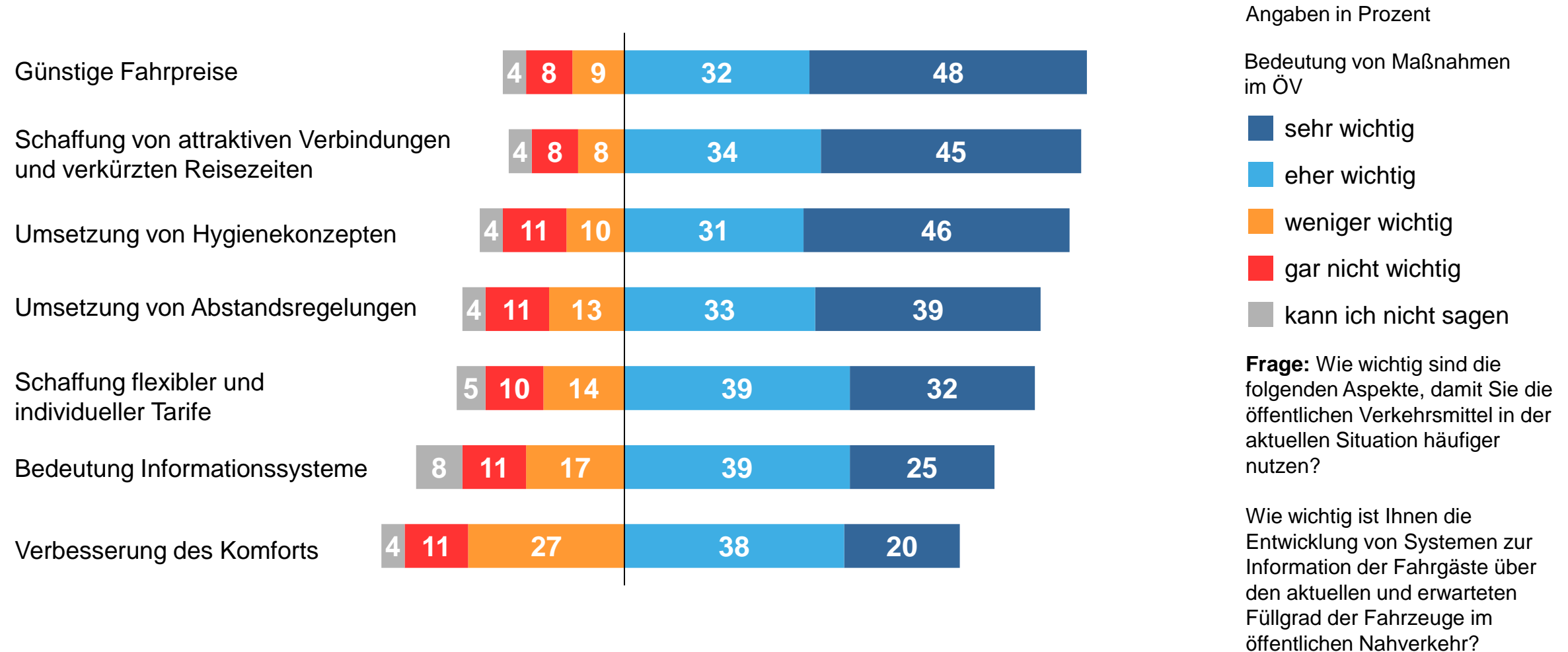
■ kann ich nicht sagen

Frage: Wie hoch schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit ein, dass Sie bei einem infektionssicheren Betrieb des öffentlichen Verkehrs öffentliche Verkehrsmittel genauso oft benutzen wie vor der Pandemie?



Welche Maßnahmen bringen die Menschen (zurück) in den ÖV?

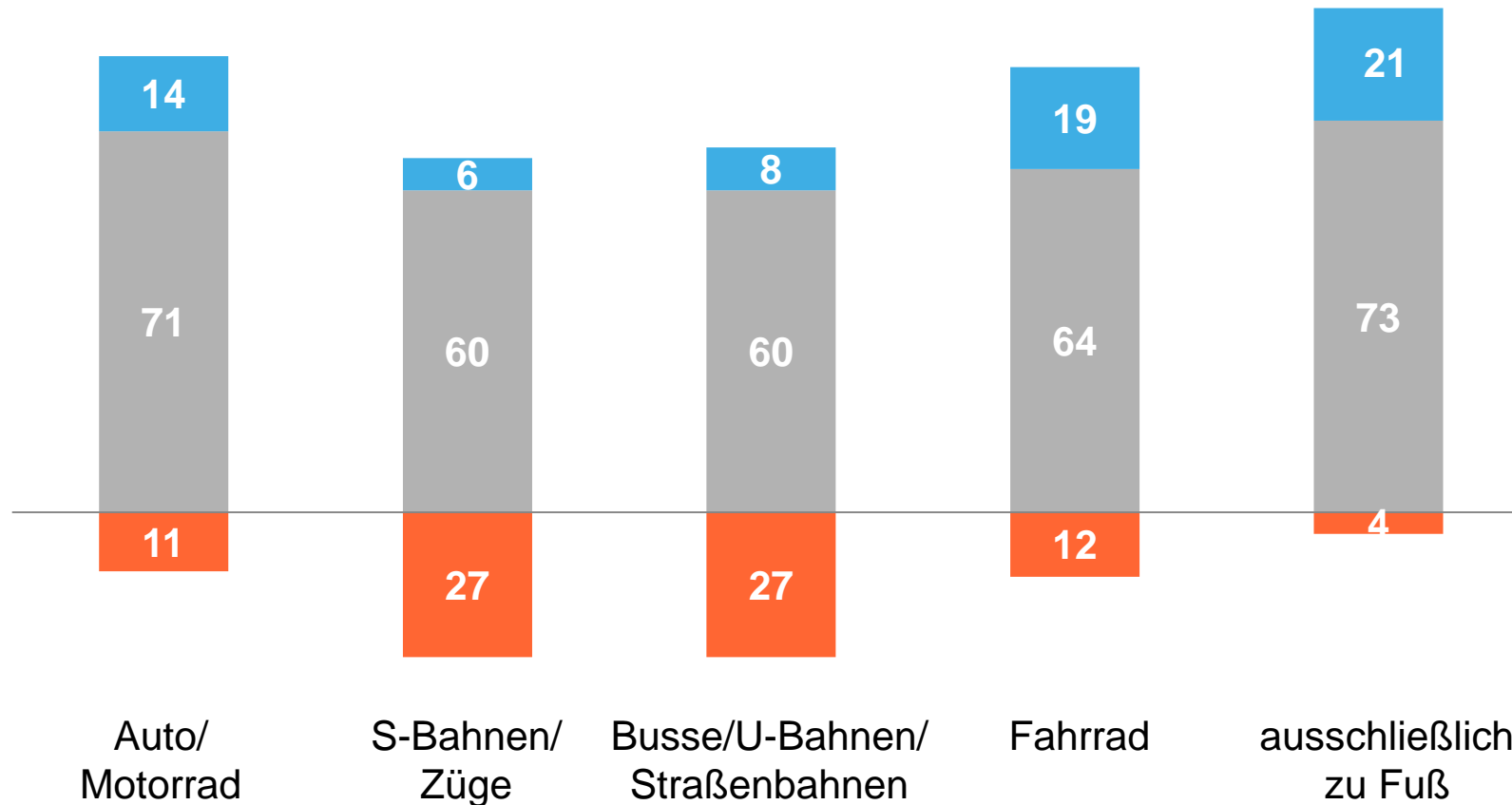
Infektionsschutz, aber vor allem Tarife und Verbindungen sehr wichtig





Und nach der Pandemie?

neuer Schwung für das Zufußgehen und Radfahren



Angaben in Prozent, ohne
„kann ich nicht sagen“

zukünftige Nutzung im Vergleich
zu vor der Pandemie

■ häufiger

■ in etwa gleich

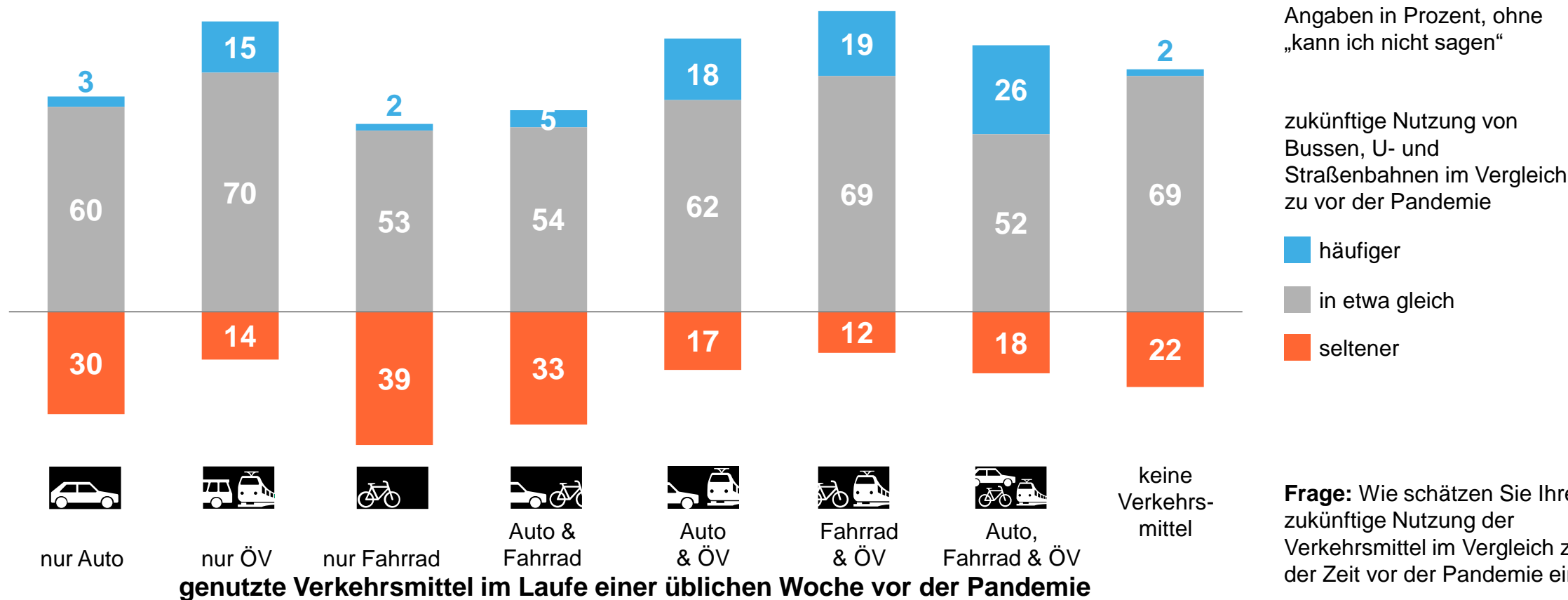
■ seltener

Frage: Die Pandemie hat unser Mobilitätsverhalten verändert. Können Sie sich vorstellen, wieder zu Ihrem alten Mobilitätsverhalten (vor der Pandemie) zurückzukehren oder hat die Pandemie Ihr Verhalten bezüglich der Wahl der Verkehrsmittel dauerhaft verändert? Wie schätzen Sie Ihre zukünftige Nutzung der Verkehrsmittel im Vergleich zu der Zeit vor der Pandemie ein?



Nutzung von Bussen, U- und Straßenbahnen nach der Pandemie

ÖV-Kundinnen und -kunden mit positiven Saldo, aber keine neuen Kundengruppen





Verändert die Pandemie soziale Gewohnheiten dauerhaft?

zukünftig mehr Platz für Abstand einplanen

Angaben in Prozent

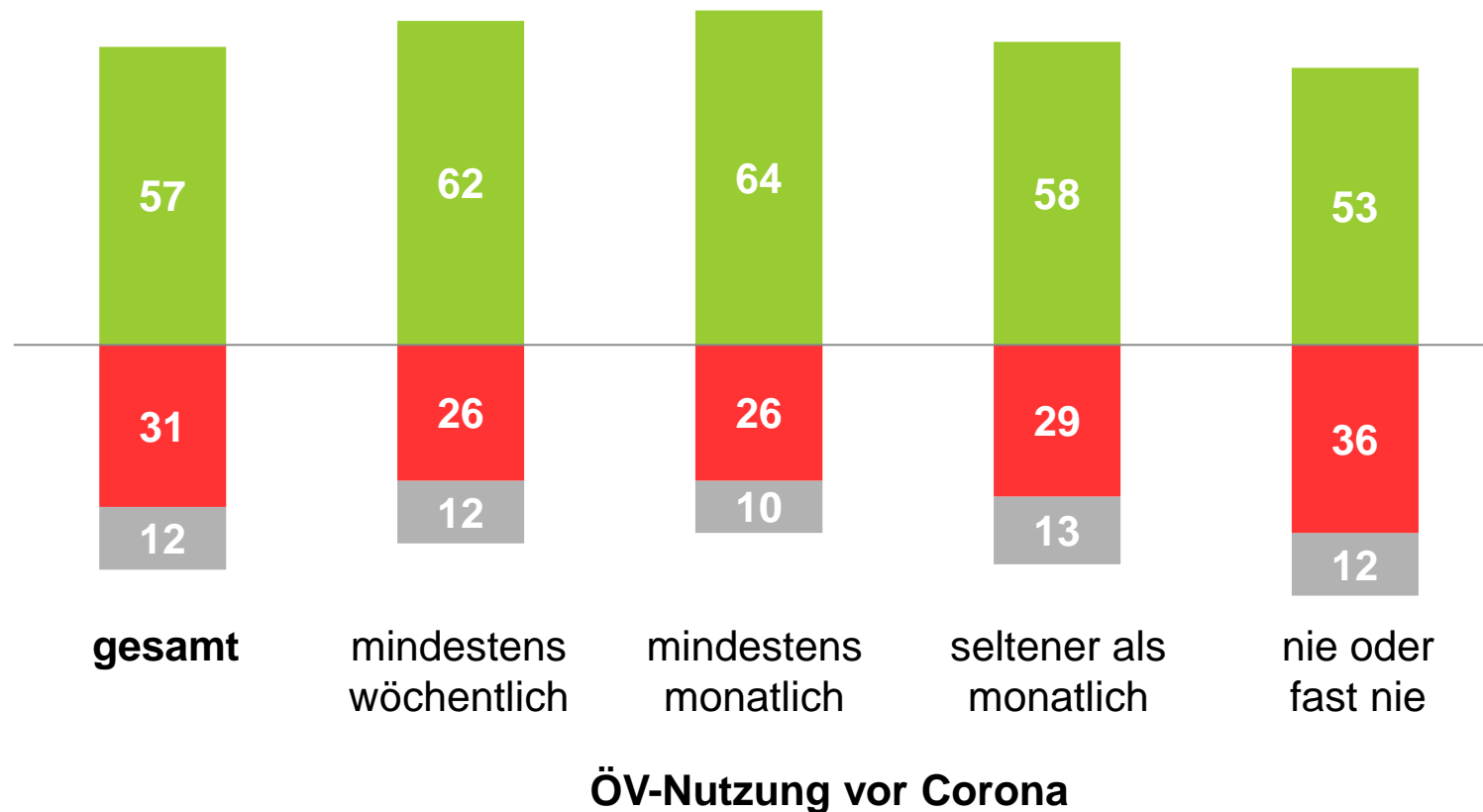
Veränderung des
Bewusstseins für Abstand

■ ja

■ nein

■ kann ich nicht sagen

Frage: Große Veranstaltungen sind abgesagt, in Geschäften gelten begrenzte Personenzahlen und überall finden sich Hinweise auf die Einhaltung des Mindestabstands. Die zur Eindämmung der Pandemie getroffenen Regelungen haben uns im Umgang mit der Nähe zu anderen Menschen sensibilisiert. Glauben Sie, dass sich Ihr Bewusstsein für Abstand zu anderen Menschen dauerhaft, d.h. über die Pandemie hinaus, verändern wird?



Kontakt

Robert Follmer

Bereichsleiter

Tel. 0228/38 22-419

Fax 0228/31 00 71

E-Mail R.Follmer@infas.de

Dana Gruschwitz

Senior-Projektleiterin

Tel. 0228/38 22-431

Fax 0228/31 00 71

E-Mail D.Gruschwitz@infas.de

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18

53113 Bonn

www.infas.de

infas

